

Berlin NW7, d. 17. März 1942.

Der Direktor.

Ur. 79/42

An die Preussische Generalstaatskasse Berlin

Berlin C 2.

Auszahlungsanordnung.

über die an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann beim Deutschen Historischen Institut in Rom, geboren am 9. April 1911, ledig, Vergütungsgruppe III-drei-, vom 1. April 1942 ab für das Rechnungsjahr 1942 auszahlenden Vergütung.

Die Vergütung des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann beim Deutschen Historischen Institut in Rom wird hiermit vom 1. April 1942 ab wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1.) Grundvergütung, monatlich: | 400,-- RM |
| 2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse 8 (Berlin): | 72,-- " |
| 3.) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung: | 12,-- " |
| Zusammen: | 484,-- RM |

Hiervon ab infolge der l. Kürzung der Beamten-usw.

Gehälter, 6 v.H. von volle Reichsmark: 484,-RM: 29,84 "

Deutsches Historisches Institut in Rom. *Gulmi* Berlin NW7, den 15. Juni 1942.
Nr. *124/42*

Nr. 174/42

Herrn ~~Leutnant~~ Dr. Wolfgang H a g e m a n n
Sonderführer "Y"

Feldpostnummer 40800.

Zur Abschrift der Auszahlungsanordnung vom 17. März 1942 Nr. 79/42.

Nach der Zweiten Lohnsteuerabzugsverordnung vom 24. April 1942 ist mit Wirkung vom 1. Juli 1942 ab eine Lohnsteuertabelle herausgegeben worden. Die Lohnsteuer mit Kriegszuschlag nach der Steuergruppe I beträgt : 87,80 RM.

Dieser Betrag wird von der Preußischen Generalstaatskasse Berlin vom 1. Juli 1942 ab von Ihrer monatlichen Vergütung einbehalten und dem Finanzamt Berlin überwiesen werden.

Heil Hitler !
Im Auftrage.

4
Fischer.

W. H. P. S.